

Dynamische Tarife

Erste Station: Spotmarktabrechnung

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:



Top Thema

Mega-Migration
für BPO - 4 Mandanten
& Sparten, 40.000
Kunden

Trend

AS4 - Enabler der
Digitalisierung der
Energiewende

Entwicklung

IVU.BI - Assoziatives
Datenmodell erweitert
den Horizont

Veranstaltung

Die IVU auf der E-world
2024



Dynamische Tarife sind momentan in aller Munde, und das aus gutem Grund: Ab 2025 sind alle Stromversorger verpflichtet, Tarife anzubieten, die sich an den Preisen der Spotmärkte orientieren.

Es gibt noch viele offene Fragen und aktuell werden auch viele Bedenken geäußert, insbesondere in Bezug auf die potenziellen Risiken, die Komplexität und die möglichen Einsparungen. Ungeachtet der aktuellen Diskussion, können wir bereits heute mit dem Wilken ENER:GY pragmatische Lösungen für potentielle Spotmarktkunden abbilden, insbesondere für Sondervertrags- bzw. RLM-Kunden. Als Teil der „neuen Lastgangabrechnung“ steht diese Funktion allen Mitgliedern der VU-ARGE zur Verfügung!

Zweistufiger Abrechnungsprozess von EPEX Spotmarktpreisen in Bamberg

„Zunächst haben wir mit der IVU das MDM eingerichtet, anschließend konnten wir im MDM die integrierte Lastgangabrechnung für die RLM-Kunden aktivieren, was wiederum Voraussetzung für die Abrechnung von EPEX Spotpreisen ist. Daraufhin haben wir aufsetzend auf dieser Lastgangabrechnung

die reine Spotmarktabrechnung erfolgreich eingeführt“, berichtet Stefan Ebel, Leiter Kundenservicemanagement der Stadtwerke Bamberg.

Hierfür wurden die Börsenstundenpreise über eine Schnittstelle zum MDM als Zeitreihe importiert und auf Grundlage dieser Preise wird marklokationsscharf ein gewichteter Monatspreis errechnet. Die errechneten Preise können über einen Freigabeworkflow durch den Mitarbeitenden überprüft, bearbeitet, nachjustiert und freigegeben werden. Nach Freigabe wird der Monatspreis automatisch an den Vertrag des RLM-Kunden hinterlegt. Zusätzlich wurde noch eine Handlingfee eingeführt.

Weitere Entwicklungen sind in der Umsetzung

Hierzu gehört die Spotmarktabrechnung inkl. der Abbildung von Toleranzbändern sowie die Abbildung von den zuvor vom Kunden bestellten Jahresenergiemengen.



OPERATIV EINE MEISTERLEISTUNG, STRATEGISCH EIN GLÜCKSFALL

Als sich die Übernahme von BPO-Dienstleistungen für vier Auftraggeber innerhalb des Konzerns für uns in Aussicht stellte, haben wir darin sofort die Chancen und Potenziale gesehen. Wir wussten aber auch um die Herausforderungen: Die SAP-ISU-Systeme der vier Werke waren abgekündigt, so dass für eine Übernahme von Vertriebsdienstleistungen eine neue Lösung für die Daten von ca. 40.000 Kunden gefunden werden musste. Wir haben deshalb mit der IVU über ein mögliches Lösungskonzept gesprochen. Nicht nur der Termin war sehr produktiv, sondern auch die folgenden 9 Monate, in denen das Projekt durchgeführt wurde. Als Geschäftsführer der BeSte Stadtwerke kann ich sagen, dass ich es sehr begrüßt habe, mit der IVU einen professionellen Partner zu haben der gemeinsam mit den Kolleg:innen der BeSte dieses mehrdimensionale Projekt durchgeführt hat. So konnte ich mich als Projektleiter darauf konzentrieren, die Abstimmung der vielen beteiligten Stimmen und die strategische Projektentwicklung zu steuern. Der Bereich BPO wird sehr wahrscheinlich stark wachsen. Ich freue mich darauf, denn wir haben die Weichen dafür gestellt. Last, but not least: Wir hatten zu keinem Zeitpunkt des Projektes Probleme bei der parallelen Abwicklung unseres Tagesgeschäftes.

Herzlichst, Ihr Frank Hose, Geschäftsführer der BeSte Stadtwerke GmbH

MEGA-MIGRATION FÜR BPO – 4 MANDANTEN, 5 SPARTEN, 40.000 KUNDEN

Die BeSte Stadtwerke werden seit vielen Jahren von der IVU betreut. Ein Migrations- und Einführungsprojekt dieser Größenordnung, das Mitte November abgeschlossen wurde, war allerdings eine absolute Premiere in der Zusammenarbeit.



in der allgemeinen Urlaubsphase über die Bühne gebracht haben, haben wir zugleich ein einheitliches Formularwesen auf Anforderung der Auftraggeber und ein einheitliches Reporting auf Basis von IVU.BI aufgebaut. Und schlussendlich haben wir mit der Einrichtung von vier Netzableseportalen dafür gesorgt, dass Zählerstände online erfasst werden können.“

Unter dem Strich wurden vier Werke parallel migriert und dabei so nahtlos integriert, dass die BeSte Stadtwerke in der Lage sind, die Kundendaten über alle vier Sparten hinweg als BPO-Dienstleistung effizient und zuverlässig zu betreuen. Die Systeme laufen, wie auch zuvor bereits die Anwendungen der BeSte, über das IVU Rechenzentrum.

Da bei der Entwicklung der Kundenzahlen ein hohes Wachstumspotenzial gesehen wird, ist man auf eine zukünftige Aufstockung der Prozesse bereits eingestellt. Der Projektverlauf war keinesfalls Routine.

Denn für die Migration von Kundendaten aus abgekündigten SAP ISU-Systemen musste von der IVU eine eigene Methodik entwickelt werden. Erfreulicher Nebeneffekt: Für die IVU hat sich bestätigt, dass man für ähnliche Herausforderungen dieser Art und Größe bestens aufgestellt ist.

Die Herausforderung: Im Zuge der Ablösung eines ISU-Systems mussten 4 Mandanten für die Sparten Strom, Wärme, Wasser und Abwasser aufgebaut werden. Die Migration aus dem abgekündigten SAP-System umfasste die Daten von rund 40.000 Kunden, die künftig von den BeSte Stadtwerken im Rahmen einer BPO-Dienstleistung innerhalb des Konzerns betreut werden. Zusätzliche Komplexität kam durch die Vielzahl der beteiligten Parteien in das Projekt. Um so bemerkenswerter ist die Tatsache, dass die Produktivsetzung bereits 9 Monate nach dem KickOff erfolgte.

Michael Pfeffer, der das Projekt seitens der IVU betreut und gesteuert hat, war sich der Tragweite der Herausforderungen und des Umfangs der Aufgaben von Anfang an bewusst und betont:

„Das ist wirklich selten, dass derartig viele Teilprojekte parallel durchgeführt werden müssen. Hier haben wir neben der Abwicklung des Tagesgeschäftes das Wilken P/5 ERP System und das Workforce-Management-System eingeführt. Während wir die unterjährige produktive Migration

ASSOZIATIVES DATENMODELL ERWEITERT DEN HORIZONT

IVU.BI, das Business-Intelligence-Tool der IVU Informationssysteme GmbH, erobert die Energiewirtschaft. Über 40 Stadtwerke haben es bereits implementiert.

Im Sommer fand das erste Anwendertreffen statt. Wer das webbasierte Tool benutzt, ist in der Regel begeistert. Denn IVU.BI lässt sich ebenso einfach und intuitiv bedienen wie eine herkömmliche Internet-Suchmaschine. Nur dass die Software den gesamten energiewirtschaftlichen Datenbestand eines Versorgers durchkämmt und zu beliebigen Themen in Sekundenschnelle Antworten liefert.

IVU.BI entstand 2018, als die Partner Wilken Software Group und IVU eine neue BI-Strategie beschlossen. Dabei übernahm der Norderstedter IT-Lösungsanbieter die Aufgabe, die international weit verbreitete BI-Software Qlik (bei über 50.000 Unternehmen aller Branchen im Einsatz) für die Energiewirtschaft zu customizen und eng mit der Wilken-Systemwelt zu koppeln. 2019 gingen die ersten sechs Werke mit der neuen Software live, seitdem verzeichnet IVU jährlich zweistellige Zuwachsraten bei den nutzenden EVU – eine Erfolgsgeschichte, die sich 2023 fortsetzt.

Mehrwerte der assoziativen Datenanalyse

Was IVU.BI von anderer Analyse-Software maßgeblich unterscheidet, ist sein assoziatives Datenmodell. Während bei

typischen Online Analytical Processing (OLAP)-Tools zukünftige Abfragen schon bei der Definition der Datenwürfel und Strukturen hinterlegt sein müssen, können beim assoziativen Datenmodell beliebige Fragestellungen durch ein fachliches Modell spontan beantwortet werden. Das ermöglicht Antworten auf erweiterte Fragestellungen und auf einem ganz anderen Niveau.



Steffen Heudtlaß, bei IVU für die Geschäftsentwicklung zuständig, erläutert:

„Eine abfragebasierte Analyse betrachtet Einzelteile losgelöst voneinander. Hingegen greift unser assoziiertes Datenmodell auf den gesamten Datenbestand im System zu und kann Zusammenhänge herstellen, was tiefere Ein-

sichten ermöglicht. Beispielsweise: Wie viele Haushaltskunden versorge ich, und wie hoch sind deren Umsatz und Deckungsbeiträge?“

Ein anderer Pluspunkt ist die simple Bedienbarkeit und Schnelligkeit der Anwendung. Einfach eine Frage in das Freitextfeld eingeben – und schon liefert das Tool Resultate. Man benötigt auch keine umfangreichen Schulungen oder Unterstützung aus der Controlling-Abteilung mehr, sondern kann sich benötigte Informationen ohne Spezialwissen ad hoc besorgen. Praktisch jede Person im Unternehmen ist in der Lage, IVU.BI zu bedienen. Unterstützt wird diese Freiheit durch ein entsprechend ausgeprägtes, offenes Lizenzmodell.

Templates adressieren spezifische Anforderungen

Ein dritter Faktor für den Erfolg von IVU.BI liegt in der kontinuierlichen Verbesserung der Software. Das Entwickler-Team bei IVU hat bereits eine Reihe von Fach-Apps speziell für deutsche Stadtwerke entwickelt, die das Basispaket ergänzen. Mit Templates wie „Erlös- und Mengestatistik“, „Produktanalyse“ oder „Lager“ beispielsweise kommen Nutzer noch schneller und gezielter an benötigte Informationen. Weitere Templates sind



in Entwicklung bzw. Planung. Auf dem Anwendertreffen sammelte IVU bei den Kunden Feedback ein, welche Themen besonders unter den Nägeln brennen und welche Templates priorisiert erstellt werden. Liquiditätsplanung, Wirtschaftsplanung und Vorschaurechnung lauteten einige der genannten Stichworte.

Ebenfalls relevant: IVU passt das BI-Tool stetig an das Wilken-System an, das durch veränderliche Marktanforderungen kontinuierlicher Anpassung unterliegt. Da IVU.BI in den gleichen Rechenzentren gehostet und betrieben wird wie die Wilken-Software, gestalten sich Aufgaben wie Schnittstellenpflege und Datenaktualisierung vergleichsweise einfach.

Zwei Werkzeuge für unterschiedliche Bedürfnisse

„Brauche ich IVU.BI, wenn ich schon ein anderes Analysetool benutze?“ Diese Frage hören Aileen und Steffen Heudtlaß vom IVU BI-Team des Öfteren. „Aus unserer Sicht ist die parallele Nutzung sinnvoll. Beide Werkzeuge befriedigen unterschiedliche Bedürfnisse. Für reine Statistiken, Rechnungs- oder Stammdatenkontrolle gibt es Tools wie Report-Designer oder InfoZoom. Für tiefe Analysen und das Bewerten komplexer Zusammenhänge

hingegen ist IVU.BI mit seinem Datenmodell und den hinterlegten Logiken ideal. Und Letzteres wird immer wichtiger: Wer in einem EVU Entscheidungen treffen muss, um sicher durch einen zunehmend dynamischen Energiemarkt zu navigieren, benötigt maximale datenbasierte Transparenz. Zugleich wächst die Notwendigkeit, über diese Informationen sehr schnell zu verfügen. Beiden Anforderungen trägt IVU.BI Rechnung.“

Philipp Gensler, Kaufmännischer Leiter und Prokurist, Bad Honnef AG



„Es ist erstaunlich, dass nach einer sehr kurzen Implementierungszeit IVU.BI in der Lage ist, komplexe Berichte in ungewohnt schneller Art und Weise sowohl valide als auch transparent zur Verfügung zu stellen. Gespannt verfolgen wir über Anwendertref-

fen, wie die Weiterentwicklung vorangeht und welche Möglichkeiten sich daraus für uns ergeben können.“

Markus Weimbs, Leitung Erdgas und Strom, Propan Rheingas GmbH & Co. KG



„Die Business Intelligence-Lösung der IVU bietet hohe Flexibilität bei der individuellen Gestaltung von Dashboards für die unterschiedlichsten Anforderungen der Mitarbeitenden. Ebenfalls positiv hervorzuheben sind die direkten Schnittstellen und Anbindungen an Produktdaten und an die Daten aus Prognose-, Simulations- und bilanziellen Abgrenzungsprozessen. Mehrdimensionale Auswertungsmöglichkeiten und die Kombination verschiedener Datenquellen (z.B. Ist- und Prognosedaten) sind möglich. Durch die webbasierte Anwendung können wir zudem ganz flexibel auf die Daten zugreifen, was uns in der Flexibilität und Mobilität unterstützt. Ein besonderer Dank geht an das BI-Team der IVU, das mit Fachwissen und Hilfsbereitschaft - auch mal spontan - zur Seite steht, um eine effektive Nutzung zu gewährleisten.“





IVU-KUNDENTAG HERBST 2023: DIE UMSETZUNGS- RALLEY GEHT WEITER!

Wie kaum jemals zuvor ist die Branche der IVU zurzeit getrieben von den verschiedensten aktuellen Aufgaben, Fristen und Herausforderungen.

Beim IVU Kundentag im Herbst stand deshalb vor allem der Blick auf den aktuellen Status Quo der Umsetzungen und die nächsten anstehenden Schritte im Zentrum. Dennoch gab es auch Themen, die darüber hinaus wichtig waren: die X-Rechnung etwa und das Netzanschlussportal, für das bereits 30 Kunden gewonnen werden konnten.

Letzte Punkte MaKo 2022: rasante Umsetzung durch die IVU

Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass die IVU zusammen mit ihrem Partner Wilken ein Umsetzungstempo vorlegen kann, das im Markt absolut nicht selbstverständlich ist. Demzufolge ist nur noch wenig offen bei der Umsetzung der

Mako 2022 – wie zum Beispiel die Abrechnung der Blindarbeit. Es gibt zwar im Markt die Tendenz, Blindarbeit gar nicht mehr abzurechnen. Jedoch ist zu bedenken, dass die Netzlokationen nur ausgerollt werden können, wenn Blindarbeit abgerechnet wird. Entsprechende Webinare stehen seitens der IVU bereit.

Zeitdruck besteht auch bei der G685, bei der Gasanbieter bis zum 1. Januar 2024 in der Lage sein müssen, für alle Marktlokationen die geodätischen Höhen anzugeben. Die IVU selbst liefert zwar keine Höhendaten, stellt aber standardisierte Imports zur Verfügung.

Mako 2023 – Steuerung der Netze via Marktkommunikation

Während es bei der Mako 2020 am Grundlagenanpassungen ging und bei der Mako 2022 um die Weiterführung der Automatisierung und Digitalisierung, steht bei der Mako 2023 die Schaffung von Steuerungsprozessen innerhalb der Marktkommunikation im Zentrum. Es geht dabei nicht nur um das Thema Sicherheit, also darum, hochsensible Daten vor einem unerwünschten Zugriff zu schützen. Es geht vor allem auch darum, die Angebots-, Bestell-, Reklamations-, Konfigurations- und Abrechnungsaufgaben als Massenprozesse abwickeln zu können.

Dementsprechend sind die notwendigen Anpassungen umfangreich und breit gefächert. Christian Enste erläuterte in seinem Vortrag den Fahrplan zur Umsetzung.



Die IVU unterstützt die Werke durch eng getaktete Hotfixes, Checklisten und Dokumentationen sowie durch Übersichtsmeldungen in der digitalen Pinnwand.

Im Zuge der Vielzahl an Prozessänderungen und neuen Prozessen kommt es – zum Beispiel aktuell auch beim Thema Überzahlungen bei der Preisbremse – zu rechtlichen Unsicherheiten seitens der Werke. Aber auch wenn die IVU hier an der einen oder anderen Stelle Empfehlungen geben kann, so ersetzt dies jedoch in keinem Fall eine professionelle Rechtsberatung.

Marktdatenaustausch per AS4: Status Quo und weitere Schritte

Laut Beschluss der Bundesnetzagentur hat die Übermittlung sämtlicher Nachrichten zur Marktkommunikation Strom künftig unter Verwendung des Nachrichtenprotokolls „Applicability Statement 4“ und per Nutzung der Smart-Metering-Public-Key-Infrastruktur zu erfolgen. Es geht dabei nicht um die Inhalte der Nachrichten, sondern ausschließlich um den Kanal. Mit anderen Worten: Was bislang per E-Mail versendet wurde, muss künftig über einen streng nach BSI-Vorgaben abgesicherten Weg versendet werden.

Die Einführung des neuen sicheren Kommunikationskanals AS4 ist in der Hauptsache von zwei Faktoren getrieben. Zum einen geht es darum, immer komplexere Marktprozesse abzubilden und die Digitalisierung voranzutreiben, zum anderen

muss für die künftigen Schalthandlungen zur Netzsteuerung und Netzabsicherung eine Grundlage geschaffen werden.

Erst mit AS4 wird es möglich, eine „Nicht-Abstreitbarkeit“ zu gewährleisten und sowohl die Daten als auch die Kommunikation den Ansprüchen des BSI entsprechend abzusichern. Die Umstellung der Kommunikation erfolgt automatisch durch die Mitarbeiter der IVU. Insgesamt wird die Umstellung für den Markt eine große Herausforderung. Die IVU hat jedoch bereits alle Kunden rechtzeitig mit den notwendigen Zertifikaten ausgestattet und diese in den Markt kommuniziert. Derzeit laufen die Pathswitch-Prozesse zur Umstellung von Mail auf AS4 auf Hochtouren. Nicht alle Marktpartner sind schon bereit zur Umstellung aber wir blicken zuversichtlich auf die Zeit bis zum Fristende am 1.4.2024.

Umstellung auf P5, X-Rechnung, § 14a EnWG und Mieterstrom: IVU-Kunden für die Zukunft gerüstet

Die Umstellung auf die **Plattform P5** bei insgesamt 70 Werken in nur drei Jahren ist eine sehr gute Bilanz – vor allem auch im Hinblick auf die Themen, die parallel dazu abgearbeitet wurden. Bis Ende 2024 wird die Umstellung aller Kunden abgeschlossen sein, und damit werden sämtliche betreuten Werke von den Vorteilen profitieren: ein deutlich effizienterer Service der IVU, umfassende und einfache Beschaffung relevanter ERP-Informationen, positionsscharfe Verarbeitung der Materialwirtschaft und vieles mehr.

Michael Pfeffer gab in seinem Beitrag auch einen kurzen Ausblick auf die Vorteile der kommenden Versionen: Unter anderem in der Finanzbuchhaltung und im Controlling wird es wesentliche Verbesserungen geben.

Die Frage, wer zur **X-Rechnung** verpflichtet ist, sollte, da es einen Bundesstandard und 16 Länder-Standards gibt,

bestenfalls unter Hinzuziehung eines Rechtsanwalts geklärt werden. Mit den IVU-Lösungen gibt es mehrere Möglichkeiten zur Umsetzung, zum einen im Modul Vertrieb oder per Zusatzmodul im Standardworkflow ERM oder per Zusatzmodul mit IVU.Invoice.

Steffen Heudtlaß wies in seinem Beitrag zum Thema **§ 14a EnWG** darauf hin, dass sich mit dieser Neuerung der Stellenwert des Smart-Meter-Rollouts grundlegend verändert. Im Kern geht es darum, künftig zu befürchtenden Engpässen im Niederspannungsnetz mit Steuerungsmaßnahmen entgegenzuwirken. Während der klassische Haushaltsverbrauch unbeeinträchtigt bleibt, sollen Wallboxen und ähnliche steuerbare Einheiten im Bedarfsfall heruntergeregt werden können. Mit den Lösungen des Partners MeterPan lassen sich die künftigen Verpflichtungen der Niederspannungsnetzbetreiber einfach und problemlos umsetzen.

Nachdem es längere Zeit still um das Thema **Mieterstrom** geworden war, ist es heute wieder sehr aktuell. Das hat vor allem mit den veränderten Rahmenbedingungen zu tun. Beim erweiterten Mieterstrom, dem **Quartierstrom**, ist die Stromerzeugung und Stromnutzung nicht mehr an ein Gebäude gebunden, sondern kann sich auf eine Gruppe von Gebäuden erstrecken. Für eine passgenaue Abrechnung müssen technische Voraussetzungen und Möglichkeiten geschaffen werden, die aktuell bei der IVU in der Diskussion und der Vorbereitung sind.



WARUM DIE NEUE MARKTKOMMUNIKATION MEHR IST ALS EIN REINES IT-THEMA

AS4 – ENABLER FÜR DIE DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE

Die seit dem 1. Oktober 2023 obligatorische AS4-basierte Marktkommunikation hält die Energiebranche in Atem. Was in der Berichterstattung über Einführungsprojekte oft ausgeblendet wird, ist der Kontext, in dem AS4 zu verorten ist.

In den Augen von Julian Stenzel, Geschäftsführer der IVU Informationssysteme GmbH in Norderstedt, ist die Gesamtsicht aber genau das, worauf es ankommt. „AS4 ist keine Laune der Bundesnetzagentur und nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern integraler und maßgeblicher Enabler der Digitalisierung der Energiewende und deshalb besonders wichtig für deren Gelingen.“



„Weitsichtig gedachtes Puzzleteil der IT-Infrastruktur“

Die AS4-Marktkommunikation sei der rote Faden und die Schleife, die alle Prozesse, die für die Digitalisierung der Energiewende relevant sind, zusammenhalten und überhaupt erst sicher ermöglichen, betont Stenzel mit Blick auf die zusammen mit der Wilken Software Group erfolgreich realisierte eigene AS4-Lösung. „AS4 ist ein weitsichtig gedachtes und elementar wichtiges Puzzleteil der IT-Infrastruktur, das alle Bestandteile des künftigen Energiesystems marktrollenübergreifend stringent und sicher interagieren lässt. Deshalb ist es auch wichtig und vorteilhaft, wenn AS4 nicht separat betrieben wird, sondern – wie bei uns realisiert – als integraler Bestandteil einer Gesamtlösung für die Kunden netz- und vertriebsseitig zur Verfügung steht.“

Themenwelten und Systeme wachsen zusammen

Warum der Aspekt der IT-Sicherheit und Prozessstringenz in der Marktkommunikation so wichtig ist, erläutert Georg Baumgardt, bei IVU verantwortlich für die Produktentwicklung: „Die energiewirtschaftliche Prozesslandschaft endet ja nicht bei vertrieblich-kaufmännischen Aufgaben, sondern erstreckt sich im Bereich Steuern und Schalten auch auf das Netz und damit auf die kritische Infrastruktur, die besonderen Schutzes bedarf.“

Außerdem stehen die Marktakteure vor weiteren neuen Aufgaben wie der Abbildung dynamischer Tarife oder des Lieferantenwechsels in 24 Stunden. Die Themenwelten und Systeme wachsen mehr und mehr zusammen. Wenn dabei nicht alle Räder nahtlos ineinandergreifen, wird es schwierig, effiziente und reibungslose Prozesse darzustellen. Insofern ist es essentiell wichtig, die AS4-basierte Marktkommunikation integriert zu

denken und zu implementieren.“

„Zentraler Mehrwert für unsere Kunden“

Bei der IVU Informationssysteme GmbH als System- und Prozessintegrator und beim Tochterunternehmen MeterPan GmbH, Spezialist für Smart Meter Gateway Administration und aEMT-Prozesse, ist diese Integration Realität. Auf der einen Seite gibt es die ERP- und Billing-Software ENER:GY von Wilken. Auf der anderen Seite bedient die Metering as a Service (MaaS)-Plattform von IVU/MeterPan alle Smart-Metering-, Gateway-Administrations, aEMT-, §14a-EnWG- und IoT-Prozesse. „Diese tiefe Integration ist ein zentraler Mehrwert für unsere Kunden, die durch den Plattformansatz nicht nur von Komplexität befreit werden, sondern aktiv, flexibel und selbstbestimmt ihr Geschäft gestalten können“, so IVU-Chef Stenzel.

NACHHALTIG ZERTIFIZIERT

Wir sind ausgezeichnet – mit dem Zertifikat, ‚Gesicherte Nachhaltigkeit‘ des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit & Ökonomie, welches uns als nachhaltig agierendes Unternehmen bestätigt.

Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Bemühungen in den ökologischen und sozialökonomischen Dimensionen. Unser Ziel ist es, einen aktiven Beitrag zur grünen Energiewende zu leisten.

Dahinter stehen viel Engagement und Leidenschaft für einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt. Uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und wichtige Themen weiter voranzutreiben, liegt uns am Herzen.



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!



Kundenbefragung 2023 - Vielen Dank für Ihr Feedback

Es freut uns sehr, dass mehr als zwei Drittel der Teilnehmer:innen an unserer Kundenbefragung 2023 mit der Zusammenarbeit zufrieden oder gar sehr zufrieden sind. Insbesondere von unseren langjährigen Kundenbeziehungen haben wir viel positives Feedback erhalten - Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Treue und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ihre ehrlichen Meinungen sind uns viel wert und wir werden das Verbesserungspotenzial, das aus den Ergebnissen hervorgeht, nutzen, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns für die Teilnahme an unserer Umfrage und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Befragung.

MEETERING 2024 - 28.-29.02. IN HAMBURG

- + §14 ENWG: Umsetzungswege mit dem aEMT
- + Pflichtrollout 2.0: Zwischenstände mit Blick auf das GNDEW
- + Neues von der Hardware: SMGWs und Steuerboxen im Fokus
- + Die weite Welt der Mehrwerte: CLS-Management & Co
- + Messstellenbetrieb: wettbewerblich und grundzuständig im Dialog
- + Netzdienstliches Steuern: der NB und das intelligente Messsystem

Meetering 2024

Treffpunkt Messwesen



DIGITALDENKER FÜR DIE DASEINSVORSORGE

E-WORLD ENERGY & WATER 2024 – 20.-22.02. IN ESSEN

Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir für 2024 gut aufgestellt. Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns direkt vor Ort, um mit unseren Expert:innen auf der Jahresauftaktveranstaltung über die Top Themen, die uns 2024 erwarten, zu sprechen. Lassen Sie uns gemeinsam die Energieversorgung von morgen gestalten.

Dynamische Tarife und IVU.one

Dynamische Tarife stellen zunehmend ein unverzichtbares Angebot in der Versorgungswirtschaft dar. Auch die gesetzliche Verpflichtung zur Einführung dynamischer Tarife rückt immer näher. Spätestens zum Januar 2025 müssen diese verpflichtend angeboten werden. Die Abbildung eines solchen Tarifs stellt hohe Anforderungen an alle beteiligten Systeme und erfordert einen durchgängigen Prozess, von der Erhebung der Verbräuche, über die Abrechnung bis zum Informieren des Kunden über die aktuelle Preisentwicklung. Von der sicheren Anbindung intelligenter Messsysteme über eine automatisierte Abrechnung von börsenpreisbasierten Tarifen

In einer starken Gemeinschaft auf der E-world 2024 (Halle 3, Standnr. 131)



bis hin zur Visualisierung für Ihre Endkunden bietet die IVU Ihnen alle notwendigen Komponenten aus einer Hand, vor allem aber in einem durchgängigen Prozess. Um Ihre Kunden jederzeit umfassend über die aktuelle Preisentwicklung zu informieren und auch die Verbräuche transparent darzustellen ist die IVU.one App das zentrale Bindeglied zu Ihren Kunden.

Digitalisierung des Niederspannungsnetzes - Vom Netzanschlussbegehren bis zum Dimmen

Bereits zum 01.01.2024 sind erste Teile des Beschlusses der Bundesnetzagentur zur Umsetzung des §14a EnWG zu realisieren. Hierbei spielen sowohl tech-

nische Anforderungen als auch die dynamische Reduzierung der Netzentgelte eine wesentliche Rolle. Über die Markrollen hinweg muss ein automatisierter Prozess geschaffen werden der über die AS4 gesicherte Marktkommunikation und die WebAPI nach BDEW interoperabel im Markt ansteuerbar ist.

Das Netzanschlussportal bildet hierfür nur einen möglichen Startpunkt für die Erfassung der notwendigen Daten bei einem Anschlussbegehren. Die Smart Meter Gateway Administration sowie der aktive EMT bilden das im Feld einwirkende Organ. Zentral ist allerdings neben einer automatisierten Abrechnung der dynamischen Netzentgelte

auch das diskriminierungsfreie Dimmen von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen. Gemeinsam mit PSI Grid Solutions hat die IVU eine vollintegrierte Lösung in diesem dynamischen Umfeld geschaffen, um diese komplexen Anforderungen in einem reibungsfreien Prozess zu ermöglichen. Durch das gemeinsame Ladungsangebot stehen allen beteiligten Systemen die notwendigen Daten zu Verfügung, um sowohl die dynamischen Netzentgelte automatisiert abzurechnen als auch die Netzprognose und Netzzustandsermittlung sowie automatisierte Schalthandlungen durchzuführen.

Weitere Themen und Terminvereinbarung

Um Ihnen den bzw. die richtigen Expert:innen zur Seite zu stellen, vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns. Über folgenden QR-Code gelangen Sie direkt zum Anmeldeformular. Wir setzen uns anschließend mit Ihnen in Verbindung und freuen uns auf das Gespräch.



HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER IVU!



Jean Marie Siepa

Seit dem 01.02.2023 im Bereich Dokumentenmanagement

Gerne stellen wir unseren neuen Mitarbeiter Jean Marie Siepa vor. Seit Februar 2023 unterstützt er uns im Team von Michael Pfeffer im Bereich DMS und wir freuen uns über seine Verstärkung. Als ausgebildeter Fachinformatiker für Systemintegration war Herr Siepa zuvor fast 4 Jahre als IT-Consultant bei der CC e-gov GmbH tätig.



Michael Becker

Seit 01.01.2023 im Bereich Energiedatenmanagement

Seit Beginn des Jahres verstärkt Michael Becker im Bereich EDM im Team von Christian Enste. Herr Becker ist bereits seit 2007 in der Energiewirtschaft aktiv – als Energiedatenmanager war er bei den Stadtwerken Neustadt an der Weinstraße, VOLTARIS sowie den Stadtwerken Germersheim. Wir freuen uns über die Unterstützung von Herr Becker.



Maximilian Selbach

Seit 01.01.2023 im Bereich Energieabrechnung

Gerne begrüßen wir unseren Mitarbeiter Herr Maximilian Selbach bei der IVU. Seit Anfang des Jahres unterstützt Herr Selbach im Bereich Energieabrechnungssysteme im Team von Christian Enste. Nach seinem Masterstudium war er zunächst als Consultant bei der Schleupen AG tätig. Wir freuen uns über die Verstärkung.

TERMINE

VERANSTALTUNGEN

E-world energy & water
20.-22.02. in Essen

Meetering MeterPan
28.-29.02. in Hamburg

IVU Kundentage
12.03. in Nürnberg
14.03. in Hamburg

Managementtagung
15.-16.05. in Augsburg

SEMINARE/WEBINARE

Im Januar 2024 erscheint unser neuer Akademiekatalog. Bis dahin finden Sie alle aktuellen Termine hier:



HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH
Jill McLean (V.i.S.d.P.)
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de